STUDIEN-SPOTLIGHT

ZEISS CT LUCIA 621P überzeugt mit hoher Wirksamkeit, Sicherheit und einer sehr hohen Patientenzufriedenheit

Seeing beyond

Bei der Nachuntersuchung zwölf Monate nach der Operation wiesen die Patienten einen ausgezeichneten Fernvisus auf. Zudem meldeten 84 % der Patienten keinerlei Schwierigkeiten im Alltag.

QUELLE

Titel
Capsular bag performance of an aspheric hydrophobic IOL after conventional phacoemulsification or femtosecond laser-assisted cataract surgery: 12-month results of a randomized prospective study

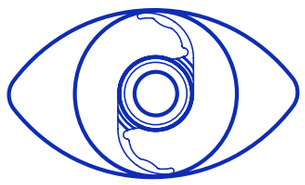
Autoren
Marina Casazza, Sophia Anna Reifeltshammer, Nino Hirnschall, Jascha Wendelstein, Siegfried Mariacher, Peter Laubichler, René Siska und Matthias Bolz

Publikation
Graefes Arch Clin Exp Ophh. 263, 2817–2825, 2025.
https://doi.org/10.1007/s00417-025-06919-1

METHODIK

- **Untersuchung von Kapselsackfestigkeit und Refraktionsergebnissen mit CT LUCIA 621P nach konventionellen (CCS) bzw. femtosekundenlasergestützten Kataraktoperationen (FLACS) über einen Zeitraum von 12 Monaten**
- Prospektive, randomisierte, untersucherseitig verblindete Studie mit beidseitiger intra-individueller Gegenüberstellung
- Feststellung des IOL-Zustands (Neigung, Dezentrierung, Dislokation, Glistening, PCO) nach einem, sechs und zwölf Monaten
- Subjektive Refraktion, bestkorrigiertem und unkorrigiertem Fernvisus bei jeder Nachuntersuchung
- Monokulare Kontrastempfindlichkeit unter photopischen Bedingungen
- Binokulare photopische Phänomene nach sechs und nach zwölf Monaten
- Behandlungsergebnisse laut Patienten (PROMS) nach zwölf Monaten mit Catquest-9SF und einem Fragebogen zur Sehqualität

Stichprobengröße



37 Patienten / 74 Augen (Durchschnittsalter: 70,5 Jahre) Randomisierte Implantation mit CT LUCIA 621P; FLACS an einem, CCS am anderen Auge

ERGEBNISSE

Visus
Nach zwölf Monaten betrug die monokulare UDVA 0,06 ± 0,11 bzw. 0,05 ± 0,11. Die monokulare BCDVA **in der CCS-Gruppe lag bei −0,08 ± 0,07, in der FLACS-Gruppe bei −0,08 ± 0,08** (alle Werte in logMAR). Zwischen den Gruppen **bestand kein statistisch signifikanter Unterschied**.

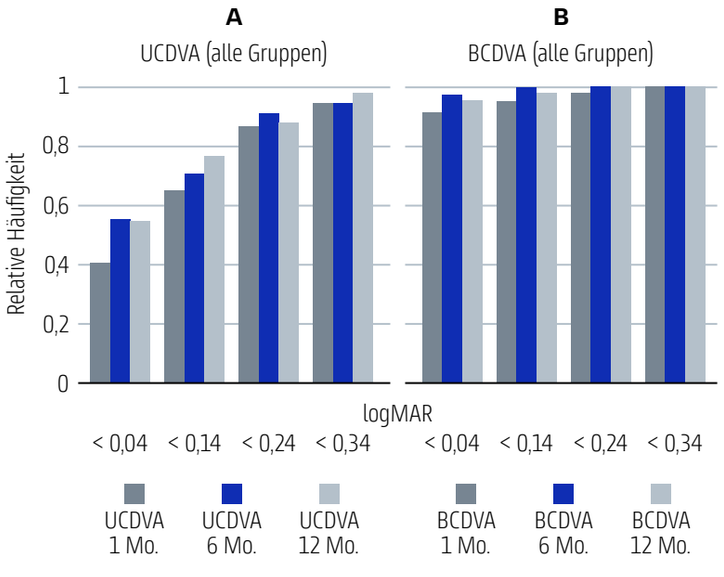


Abbildung 1: Relative Häufigkeit des unkorrigierten (A) und bestkorrigierten (B) Fernvisus nach einem, sechs und zwölf Monaten

Defokuskurve
Zwischen **+1,0 und −1,0 dpt wurde eine mittlere Sehschärfe über 0,20 logMAR festgestellt**. Die monokulare Sehschärfe lag bei −1,5 dpt (66 cm) bei knapp 0,30 logMAR.

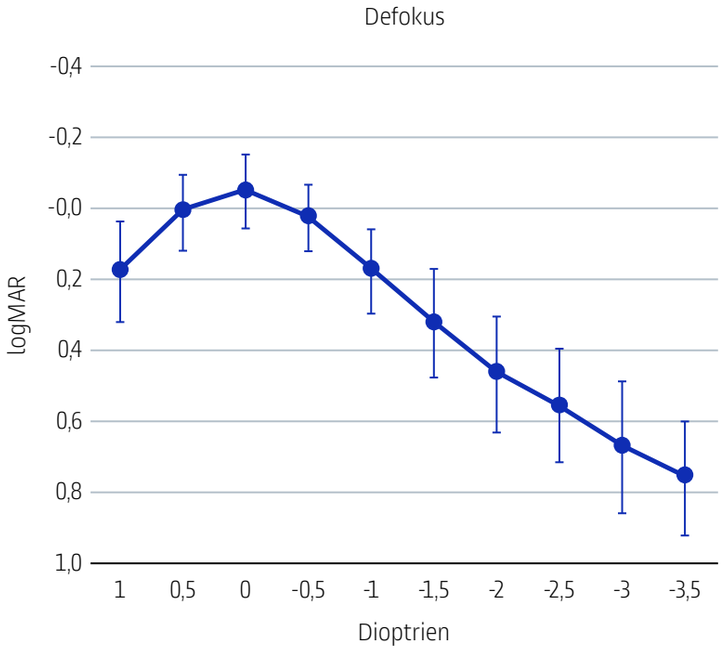


Abbildung 2: Monokulare Defokuskurve beider Gruppen nach einem Jahr

Patientenzufriedenheit
97,30 % der Patienten waren nach 12 Monaten sehr oder eher zufrieden. **83,78 % der Patienten** erlebten keinerlei **Schwierigkeiten im Alltag**.

Sehstörungen
Innerhalb von zwölf Monaten traten bei elf Patienten Halos und bei sieben Patienten Blendeffekte auf. Allerdings **stuften 97,3 % der Patienten diese Halos als „überhaupt nicht störend“ oder „etwas störend“ ein. Die Blendeffekte bewerteten 100 % der Patienten als „überhaupt nicht störend“ oder „etwas störend“.**

Hintere Kapseltrübung und Glistening
Nach sechs Monaten wurde an vier Augen eine Nd:YAG-Kapsulotomie aufgrund einer hinteren Kapseltrübung durchgeführt. Nach zwölf Monaten wurde diese angesichts der ausbleibenden Verschlechterung des Sehvermögens in keinem Fall als klinisch signifikant eingestuft. **An zwei Augen trat leichtes Glistening auf.**

de-INT_32_025_0463I © Carl Zeiss Meditec AG, 2026. Alle Rechte vorbehalten.